

Inhalt

Einleitung: Literaturgeschichte und Reichsidee	1
1. ‚Das neue Bild vom Alten Reich‘ in der Geschichtswissenschaft	4
2. Reichsbewusstsein und literaturwissenschaftliches Konzept . . .	24
Kapitel 1: Reich als Kontext	37
1. Reisen in ‚Deutschland‘	37
2. Politische Lebenswelt: Goethes Karriere im Alten Reich	51
3. Dichtung auf Reichsgrund?	63
3.1 Kontextsuggestion: Schillers <i>Räuber</i> und die deutsche Republik	63
3.1.1 Bausteine eines Mythos: Despot, Rebell, Flucht . . .	63
3.1.2 Karl Moors ‚deutsche Republik‘	71
3.1.3 Schauplatz ‚deutsches Reich‘	77
3.2 Die Macht der Bilder: Jean Pauls Reichsmetaphorik	85
Kapitel 2: Reich als Text	92
1. Verrechtlichung der Reichsidee	92
2. ‚Reichspublicistik‘ und Nationalliteratur	98
2.1 Appelle zur Eintracht: Hermannsdichtung aus dem Geist der ‚Reichspublicistik‘?	98
2.1.1 Hermannsmythos und Reichsbewusstsein	98
2.1.2 Hermannsdichtung im Kontext des Österreichischen Erbfolgekriegs	108
2.1.3 Hermannsdichtung nach 1763	127
2.1.4 Hermannsdichtung am Ende des Alten Reichs	130
2.2 Deutsche Art und Kunst: Reichsverfassung und Ästhetik	133
2.2.1 Originalkunst und Nationalcharakter	135
2.2.2 Die Puppe Karls des Großen	149
2.3 Philosophie des Faktischen: Die ‚Reichspublicistik‘ im Frühwerk Herders	151
2.3.1 Historiographie und Wissenschaft	151
2.3.2 ‚Idiotistische‘ Geschichtsschreibung	164

2.3.3	Die Göttinger Preisschrift von 1774	172
2.3.4	Herders Deutschlandbegriff oder: ‚Das Reich spricht deutsch‘	178
2.4	Dramatisches irregulare aliquod corpus: Reichsvariationen in Goethes <i>Götz von Berlichingen</i>	186
2.4.1	Goethes Studium des Reichsrechts	186
2.4.2	Götz und Weislingen	197
2.4.3	Kaiser ohne Reich	199
2.4.4	Reich ohne Kaiser	202
2.4.5	Kaiser und Reich	204
2.4.6	Schönes Monstrum	209
2.5	Götz-Nachfolge: Populäre Dramen zwischen Territorial- und Reichspatriotismus	211
3.	Staatengleichgewicht und europäische Kultur	220
3.1	Patriotismus und Kosmopolitismus: Wielands Bild vom Alten Reich vor 1789	224
3.1.1	<i>Einleitung in die Kenntniß der itzigen Staaten</i> (1758) und <i>Der goldne Spiegel</i> (1772)	227
3.1.2	Kühler und heißer Patriotismus: Reichskultur zwischen Abderitentum und Kosmopolitismus	235
3.1.3	<i>Deutschland im höchsten Flor wenn es nur will</i> (1780/1786)	244
3.2	‚Deutsche‘ und ‚Europäische Freiheit‘ bei Schiller	249
3.2.1	Universalgeschichte als Philosophie der Evolution	250
3.2.2	Bonum-durch-Malum: Altes Reich und Schillers ‚Historiodizee‘	254
3.2.3	Die ‚deutsche Freiheit‘ in der Geschichte	257
Kapitel 3:	Literarische Reichsinstitutionen?	266
1.	Nationaltheater und föderale Nation	266
2.	Wielands <i>Teutscher Merkur</i> und die ‚Reichsöffentlichkeit‘	275
3.	Das Heilige Griechische Reich deutscher Nation: Herders Institut für den Allgemeingeist	288
3.1	Die Traditionswahl ‚Griechenland‘	291
3.2	Herders Kulturpolitik	300
3.3	Der Institutsplan	307

Kapitel 4: Wir und nicht Sie. Revolutionswahrnehmung und Reichskontrast	309
1. Schiffbruch mit Zuschauer: Die Perspektive aus dem Reich ..	313
1.1 Wielands <i>Theatrum revolutionis</i> und der sichere Platz im Reich	313
1.1.1 Theatralität und Distanz	314
1.1.2 Politische Religion und Reichstradition	319
1.2 Herders <i>Experimentum revolutionis</i> und die höhere Haushaltung der Dinge	322
1.3 Politik als Beruf: Goethes literarischer Kampf gegen den politischen Dilettantismus	326
2. Wielands Verfassungspatriotismus in der Vorrede zum <i>Historischen Calender für Damen</i> (1792)	334
3. Reichszerfall und Formgewinn	344
Kapitel 5: Abgesänge und Arbeit am Mythos	365
1. Schein und Sein	365
2. Krisis und brüchige Utopie	375
2.1 Wielands Traum von einem modernen Reichsstaat in den <i>Gesprächen unter vier Augen</i>	375
2.1.1 <i>Was ist zu thun?</i> Apokalypse und pragmatische Reichspolitik	376
2.1.2 <i>Träume mit offenen Augen</i> : Von offener Verfassung zur gestalteten Verdichtung	381
2.2 <i>Translatio pacis</i> in Goethes <i>Märchen</i>	390
2.2.1 Die politische Bedeutung der Roentgen-Schreibtische	394
2.2.2 Friedensreich mit Fragezeichen	397
2.3 Die ‚Einungsutopie‘ im <i>Wälhelm Tell</i> oder die verpasste Reichsreform	401
2.3.1 Ideal und Gegenwart: <i>Wälhelm Tell</i> und der <i>Graf von Habsburg</i>	401
2.3.2 Demokratische Reichsromantik?	407
3. Das Rad der Fortuna	430
3.1 Spiegel der Reichskrise: Schillers <i>Wallenstein</i> -Trilogie	430
3.1.1 Die Wiederkehr des Dreißigjährigen Kriegs	430
3.1.2 Form versus Inhalt	434
3.1.3 Treue-Dilemma	438

3.2	<i>Similitudo temporum</i> : Wielands <i>Aristipp</i> und die Cicero-Briefe	443
3.2.1	Der Untergang der Poleis-Welt im <i>Aristipp</i>	443
3.2.2	Die Cicero-Übersetzung als Palliativum	453
3.3	Fausts unheiliges Reich	458
3.3.1	Das Reichsmotiv im Fauststoff	459
3.3.2	Sich selbst historisch: Goethes autobiographische Retrospektive	468
3.3.3	Der Reichszerfall im <i>Faust II</i>	477
3.3.3.1	Archetypen der Reichskrise: Eigennutz und Zwietracht	479
3.3.3.2	Ein Staat jenseits des Reichs: Fausts Lehren	489
4.	Ausblick: Historisierung, Spiritualisierung, Verjüngung	497
4.1	Das heilige Reich: Arnim, Novalis, Schlegel, Wetzels und Eichendorff	500
4.1.1	Kompensation des Reichsverlusts	501
4.1.2	Spiritualisierung der Reichsnation	505
4.1.3	Wetzels <i>Magischer Spiegel</i> und Eichendorffs Examensarbeit	512
4.1.4	Das verborgene Reich in <i>Ahnung und Gegenwart</i> und im <i>Taugenichts</i>	523
4.2	Das nationale Reich: Heinrich von Kleist	536
	Fazit: Altes Reich und Neue Dichtung	555
	Bibliographie	572
1.	Quellen	572
2.	Lexika	580
3.	Forschungsliteratur	581
	Namensregister	621